Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 12. Sonnabend, 5. Januar. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 5. Januar. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.4			Not.v.4
Weizen flau			**Spiritus** matter		
April-Mai	181 —	182 50	loco	47 70	47 70
Juni-Juli	185 —	186 50	Januar	48 30	48 40
Roggen flau			Januar-Februar	48 30	48 40
Januar	148 —	148 50	April-Mai	49 30	49 50
April-Mai	148 75	149 50	Juni-Juli	50 30	50 50
Mai-Juni	149 —	149 50	**Hafer**		
Rüböl fest			Januar	— —	— —
Januar	65 80	65 80	Kündig. für Roggen	200	200
April-Mai	66 80	66 50	Kündig. Spiritus	20000	10000

Oels-Gn. E. St.-Pr.	74 —	74 75	Ruff. zw. Orient. Anl.	56 25	56 25
Halle Sorauer " "	114 25	114 —	" Bod.-Kr. Pfdb.	85 40	85 25
Ostpr. Südb. St. Act.	114 40	117 10	" Präm-Anl. 1866	129 25	129 25
Mainz. Ludwigshf. " "	108 50	108 75	Pos. Provinz-B.-A.	120 —	— —
Marienbg. Mlawka " "	85 50	88 50	Landwirthschft. B.A.	— —	77 25
Kronprinz Rudolf " "	73 40	73 40	Posn. Spritfabr. B.A	79 25	79 —
Oestr. Silberrente	67 50	67 40	Reichsbank B.-A.	149 75	149 25
Ungar 5% Papierr.	72 90	72 90	Deutsche Bank Akt	146 25	144 90
do. 4% Goldrente	75 10	75 —	Diskonto Kommandit	192 —	190 90
Ruff.-Engl. Anl. 1877	— —	92 40	Königs-Laurahütte	109 50	110 50
" " 1880	71 10	71 10	Dortmund. St.-Pr.	79 —	79 75
Ruff. 6% Goldrente	99 25	99 25			

Nachbörse: Franzosen 546 50 Kredit 517 50 Lombarden 242 50

Galizier. E.-A	124 50	124 50	Russische Banknoten	197 50	197 60
Pr. konsol. 4% Anl.	102 10	102 10	Ruff. Engl. Anl. 1871	85 40	85 40
Posener Pfandbriefe	101 25	101 30	Poln. 5% Pfandbr.	61 50	61 60
Posener Rentenbriefe	101 —	100 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	53 75	54 10
Oester. Banknoten	168 60	168 60	Oester. Kredit-Akt.	516 50	515 —
Oester. Goldrente	84 90	83 90	Staatsbahn	546 —	545 50
1860er Loose	120 25	120 10	Lombarden	242 —	242 50
Italiener	91 10	90 90	**Fondst.** ruhig		
Rum. 6% Anl. 1880	102 75	102 75			

Stettin, den 5. Januar. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.4			Not.v.4.
Weizen flau			**Spiritus** ruhig		
April-Mai	184 —	185 —	loco	46 90	46 90
Mai-Juni	186 —	186 50	Januar	47 40	47 20
Roggen matt			April-Mai	48 80	48 70
April-Mai	145 50	145 50	Juni-Juli		
Mai-Juni	145 50	146 —	**Petroleum**		
Rüböl unverändert			loco	970 —	975 —
Januar	65 —	65 —	**Rübsen**		
April-Mai	65 50	65 50			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —, per Jan. 142, per Jan.-Febr. 142, per Febr.-März 142,50, per April-Mai 144,50, per Mai-Juni 145,50.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—, per Jan. 47,40, per Febr. 47,50, per März 47,90, per April-Mai 48,50. Loco ohne Faß 47,00.

Posen, 5. Januar. [Börsenbericht.]

Spiritus ruhig. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,—, per Jan. 47,40 bez. Gd., per Febr. 47,50 bez. Gd., per April-Mai 48,50 bez. Gd. Loco ohne Faß 47,20 bez.

Produkten-Börse.

Bromberg, 4. Januar. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen flau, hochbunt und glasig feine Qual. knapp 180—184 M., hellbunt, gesund und trocken 170—178 Mark, abfallende Qual. 150—165 Mark. — Roggen matt, feiner loco inländischer 140 Mark, gute mittel Waare 137—138 Mark, abfallende Qualität 133—135 M. — Gerste nominell, feine Brauwaare 142—145 M., große und kleine Müllergerste 135—140 Mark, Futtergerste 120—130 Mark. — Hafer loco 126—135 M. — Erbsen, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 145—150 Mark. — Spiritus unv., pro 100 Liter à 100 Prozent 46,00—46,50 Mark. — Rubelkurs 196,25 Mark.

Danzig, 4. Jan. [Getreidebörse.] Wetter: Regen. — Wind: NW.

Weizen loko fortgesetzt ganz schwach zugeführt, brachte heute besonders für die hellen und feineren Gattungen etwas bessere Preise und ist gezahlt, bei einem Umsatz von 150 Tonnen, für Sommer- 126/7 Pfd. 171 M., bunt 119/20 Pfd. 171 M., hellbunt 122/3 Pfd. 174 M., 125 Pfd. 177, 179 M. hochbunt 127 Pfd. 182, 183 M., für russischen roth schmal 117/8 Pfd. 148 M., roth besetzt 120—121/2 Pfd. 150 M., gut roth 129/30 175 M., bunt 107/8 Pfd. 140 M., hellbunt 127 Pfd. 173 M. per Tonne. Termine Januar-Februar 173 M. Gd., April-Mai 180 M. bez., Mai-Juni 182 M. Br., $181\frac{1}{2}$ M. Gd., per Juni-Juli $183\frac{1}{2}$ M. Gd. Regulirungspreis 174 M.

Roggen loko auch heute ganz ohne Zufuhr und deshalb ohne Umsatz. Termine Januar 126 M. bez., April-Mai Transit 131 M. bez., Mai-Juni inländ. 144 M. Br., 143 M. Gd., Transit 133 M. Br., 132 M. Gd., Juni-Juli 134 M. Br., 133 M. Gd. Regulirungspreis 138 M., unterpolnischer 128 M., Transit 122 M. — Gerste loko ruhig und russische zum Transit 102 Pfd. 109 M., 107 Pfd. 122 M., 114 Pfd. zu 131 M. per Tonne verkauft. — Hafer loko brachte russischer zum Transit 101 und 108 M. per Tonne. — Erbsen loko russische zum Transit Futter- zu 126 M. per Tonne verkauft. — Mais loko gestern noch rumän. zum Transit 115 M. per Tonne gekauft. — Weizenkleie loko russische mit Revers nach Qual. zu 4,60, 4,65 und 4,70 M. per Zentner verkauft. — Heddrich loko russischer zum Transit nach Qual. 125—145 M. per Tonne bez. — Senf loko russischer 190 M., besetzter zu 150 und 170 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loko 48,50 M. Gd.

Newyork, 3. Jan. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $10\frac{9}{16}$, do. in New-Orleans $10\frac{1}{4}$. Raff. Petroleum 70 Prozent Abel Test in Newyork $9\frac{1}{2}$ Gd., do. do. in Philadelphia $9\frac{3}{8}$ Gd., rohes Petroleum in Newyork $7\frac{5}{8}$, do. Pipe line Certifikates 1 D. 15 C. — Mehl 3 D. 75 C — Rother Winterweizen loko 1 D. $12\frac{3}{4}$ C., do. per Januar 1 D. $10\frac{3}{8}$ C., do. pr. Februar 1 D. $12\frac{5}{8}$ C., do. pr. März 1 D. $14\frac{1}{2}$ C. Mais (New) — D. 65 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6. — Kaffee (fair Rio) $12\frac{1}{4}$. Schmalz (Wilcox) $9\frac{7}{16}$, do Fairb. $9\frac{1}{4}$, do. Rohe u. Brothers $9\frac{3}{8}$. Speck $8\frac{1}{8}$. Getreidefracht $1\frac{1}{8}$.

Newyork, 3. Jan. Visible Supply an Weizen 35,500,000 Bushel, do. do. Mais an 9,725,000 Bushel.

Locales und Provinzielles.

Posen, 5. Januar.

r. **Das Einwerfen von Schaufensterscheiben** scheint als Mittel zu dem Zwecke, verhaftet zu werden und ins Gefängniß zu gelangen, bei den Vagabunden in unserer Stadt üblich zu werden. So wurde gestern Abends von einem Arbeiter die eine Schaufensterscheibe des Tabaksgeschäftes an der Ecke des Wilhelmsplatzes und der Wilhelmsstraße, wo die Scheiben schon öfter zertrümmert worden sind, mittelst eines Steines eingeschlagen, nicht obwohl, sondern gerade weil ganz in der Nähe ein Schutzmann stand, welcher den Arbeiter denn auch sofort verhaftete; und weiter hatte es keinen Zweck. Derselbe Arbeiter hatte übrigens bereits vor einigen Tagen versucht, die Scheibe des Schaufensters der angrenzenden Rehfeld'schen Buchhandlung mit der Faust einzuschlagen.

r. **Baumfrevel.** Verhaftet wurden gestern Abends drei Arbeiter, welche an der Eichwaldstraße eine Weide abgehauen hatten, und dieselbe nach Hause fahren wollten.

r. **Ein sinnlos Betrunkener,** ein Wirth aus der Gegend von Moschin, welcher gestern Abends vor dem Berliner Thore lag, wurde seiner eigenen Sicherheit wegen nach dem Polizeigewahrsam gebracht. Wie nothwendig dies war, ging daraus hervor, daß bei ihm 200 M. gefunden wurden, und daß sich bereits zwei Bummler bei ihm zu schaffen gemacht hatten, um seine Taschen zu entleeren.

r. **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages 28 Bettler, darunter ein Schneidergeselle, welcher, als ihm seine Bitten um Freilassung nichts halfen, sich einer Majestätsbeleidigung schuldig machte. — Verhaftet wurde ferner gestern Abends ein Arbeiter auf der Fischerei, welcher seine eigene Mutter geschlagen hatte.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 4. Jan. [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 164 Rinder, 1343 Schweine, 815 Kälber und 289 Hammel. — Von den Rindern wurde nur etwa die Hälfte, und zwar ungefähr zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. Man zahlte für II. 48—51 Mk., III. 42—45 Mk., IV. 39—41 Mk. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinehandel verlief sehr flau und hinterließ Ueberstand. Die Preise ausländischer Waare lassen sich des sehr geringen Umsatzes wegen nicht mit Sicherheit feststellen; inländische Waare erzielte 43—48 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Trotz des verhältnißmäßig ziemlich starken Auftriebs verlief der Kälbermarkt, da die Vorräthe der Schlächter geräumt waren, rasch und glatt zu den Preisen des vorigen Montags. I. brachte 52—62, II. 32—48 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel blieben ohne Umsatz.

** **Berlin**, 4. Jan. [Wollbericht.] Selbstverständlich bieten uns die Umsätze der heutigen Berichtswoche, die, zwischen Weihnachten

und Neujahr belegen, gleichzeitig den Schluß des alten Jahres und Eintritt in das neue in sich schließt, keine Veranlassung zu einem Referat. Wenn auch einige kleine Geschäfte zum Abschluß gelangten, so sind diese weniger als solche, denn als Symptome für die Geschäftswoche überhaupt beachtenswerth. — Seit dem Schluß der Wollmärkte im Juni v. J. bewahrte der hiesige Wollhandel in seinem Verlaufe eine seltene Gleichmäßigkeit. Ohne den Eintritt einer längeren Stille oder größeren Lebhaftigkeit ergiebt sich ein in seiner Gesammtheit nicht unerheblicher Abzug, begründet durch effektiven Bedarf, der erst im November/Dezember durch Betheiligung der Kammgarnspinner quantitativ an Bedeutung zunahm. Preise aber behaupteten sich mit kaum nennenswerthen Aenderungen auf dem im Juni eingenommenen Standpunkt. Der Umschwung in der Mode begünstigt die feinen, edleren Wollen etwas mehr als in den letzten Jahren, bewirkte aber ebenfalls die große Vernachläßigung aller geringen und groben Wollen. In der Fabrikation von Stoffen hat die massenhafte Verwendung von Surrogaten eine nicht unerhebliche Abnahme erfahren, doch dürfte der dadurch bedingte größere Konsum gesunder Wollen durch die starke Zunahme in Produktion überseeischer Wollen noch genügend paralysirt werden, um auch in Zukunft die seitherigen Preise als stabile anzusehen. Unsere deutsche Industrie, Kämmer sowohl wie Fabrikanten, sind gut, wenn auch für manche Artikel ohne genügend großen Nutzen beschäftigt; die Vorräthe im deutschen Rohprodukt sind dem voraussichtlichen Bedarf gegenüber nur als mäßige zu bezeichnen, und wenn dies im Verein mit dem flüssigen Geldstande und der Frieden verbürgenden Weltlage dem Absatz und den Preisen des Produkts nur günstig sein kann, so darf man doch nicht übersehen, daß die im Februar-März beginnende Schur ungewaschener Wollen in Deutschland und der jetzt und in den folgenden Monaten starke Import überseeischer Wollen eine Knappheit des Artikels nicht mehr eintreten läßt, wie dies wohl vor Jahren der Fall gewesen ist, als deutsche Wollen noch in ganz Europa konsumirt wurden.

** **Königsberg i. Pr.**, 4. Jan. [Die Betriebs-Einnahme der Ostpreußischen Südbahn] pro Dezbr. 1883 betrug nach vorläufiger Feststellung: Im Personenverkehr 72,682 M., im Güterverkehr 238,622 M., an Extraordinarien 25,000 M., zusammen 336,304 M., im Monat Dez. 1882 definitiv 524,691 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 188,387 M., im Ganzen vom 1. Januar bis ult. Dez. d. Js. 5,178,564 Mark gegen 5,188,056 Mk. im Vorjahre, mithin weniger gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 9492 Mk.

** **Wien**, 4. Jan. [Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn] vom 31. Dezember 126,084 Fl., Mehreinnahme 1953 Fl.

[Wochenausweis der österreichischen Südbahn] vom 24. bis 31. Dezember 634,799 Fl., Mehreinnahme 871 Fl.

** **Wien**, 4. Januar. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 31. Dez.*)

Notenumlauf	380,500,000	Zun.	15,000,000	Fl.
Metallschatz in Silber	121,700,000	Abn.	200,000	„
do. in Gold	77,700,000	Abn.	1,000,000	„
In Gold zahlb. Wechsel	1,600,000	Zun.	1,000,000	„
Portefeuille	169,300,000	Zun.	11,800,000	„
Lombard	30,000,000	Zun.	3,400,000	„
Hypotheken-Darlehne	87,000,000		unverändert	
Pfandbriefe in Umlauf	83,600,000	Zun.	100,000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Dezember.

Wetterbericht vom 4. Januar, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	757	SW	4	bedeckt		9
Aberdeen	766	SO	4	bedeckt		5
Christiansund	766	NW	4	wolkig		—1
Kopenhagen	762	N	3	wolkig		1
Stockholm	755	N	4	heiter		—5
Haparanda	763	N	2	wolkenlos		—22
Petersburg	—					
Moskau	—					
Cork, Queenst.	759	S	4			
Brest	764	S	3	bedeckt	1)	11
Helder	766	still		halb bedeckt		4
Sylt	766	N	3	bedeckt		1
Hamburg	766	NNW	2	bedeckt		1
Swinemünde	760	WNW	6	bedeckt	2)	2
Neufahrwasser	757	SW	2	bedeckt		0
Memel	756	S	3	Schnee	3)	0
Paris	767	S	1	halb bedeckt		4
Münster	766	NW	1	Nebel		4
Karlsruhe	767	SW	2	bedeckt	4)	4
Wiesbaden	766	still		bedeckt	5)	1
München	767	SW	2	Regen		3
Chemnitz	765	W	3	Regen	6)	4
Berlin	762	W	3	Nebel	7)	4
Wien	770	still		Nebel		—9
Breslau	762	SW	3	bedeckt	8)	1
Ile d'Aix	769	SO	3	halb bedeckt		8
Nizza	—					
Triest	769	still		Nebel		1

1) Grobe See. 2) Nachts Regen. 3) Nachts Schnee, Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachts Regen. 6) Neblig. 7) Nachts Regen. 8) Nebel.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine flache Depression, welche gestern über der Nordsee lag, ist mit zunehmender Tiefe rasch ostwärts nach Nordwestrußland fortgeschritten, während eine andere westlich von den britischen Inseln lagert, so daß sie im Rücken hohen Luftdrucks über dem Nordseegebiete sich befindet. Der Frost ist aus ganz Deutschland verschwunden und ist daselbst trübes, vielfach regnerisches Wetter eingetreten. Berlin und Rügenwaldermünde sind um 8, München ist sogar um 11 Grad wärmer, als vor 24 Stunden. Im hohen Nordosten dagegen und im Südosten herrscht sehr strenge Kälte; Haparanda meldet 22, Hermannstadt 17 Grad unter Null.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Sonntag, den 6. Januar.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Zunächst ruhiges, trockenes, jedoch vielfach nebliges Wetter, nachher Erwärmung mit etwas auffrischenden südlichen Winden.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

6. Januar. Sonntag. Vorherrschend wolkig bis trüb. Es wird allgemein wärmer, besonders werden die Abende bis Vornächte verhältnißmäßig milder. Es ist indessen möglich, daß die Wendung zu wärmerem Wetter sich um eine kurze Frist verschiebt.

7. Januar. Montag. Vorherrschend wolkig bis trüb, meist mit geringen Niederschlägen. Neigung zur Aufhellung kurze Zeit frühmorgens und Spät-Nachmittags; heute oder morgen lebhaft windig bis stürmisch.

8. Januar. Dienstag. Vorherrschend wolkig bis trüb, tagsüber etwas wärmer, zwischen 0 und 3 Gr. C., windig, örtlich stürmisch, meist mit geringen Niederschlägen, besonders Mittags und Abends. Neigung zur Aufhellung frühmorgens und Nachmittags.

Telegraphische Nachrichten.

Kairo, 4. Jan. Die in egyptischen Diensten befindlichen englischen Beamten willigten in eine Reduktion ihres Gehalts ein. Der englische Finanzrath ergriff darauf die Intiative in der Sache und es heißt, auch die Minister würden in eine Gehaltsreduktion willigen. Die Gesammtreduktion der Ausgaben würde in Folge dessen 430 000 egyptische Pfund betragen. Das Ausgabenbudget wird demnach auf die im Liquidationsgesetze normirte Summe heruntergemindert werden. (Wiederholt).

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Januar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Martini aus Lukowo, Werder aus Hohenfelde, Amtmann Daniel und Familie aus Palaschin, Theater-Agent Cutsch aus Berlin, die Kaufleute Großhering aus Dresden, Wrzeszinski aus Breslau, Klebe aus Berlin, Steuder aus Rehau in Bayern, Frau Reg.-Räthin Finck aus Marienwerder.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Pastor Klitzsch und Familie aus Bauchwitz, Kreisphysikus Dr. Dembczak und Frau aus Schroda, Frau Apotheker Hoffmann aus Schroda, die Kaufleute Priester und Hothorn aus Berlin, Rittergutsbesitzer Sarrazin aus Tloki, Kaufmann Levis aus Driesen.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer Mankowski aus Polen, Hennig aus Pommern, Braun und Frau aus Zinschow, Rentier Holmblad aus London, die Kaufl. Kürster aus Neu-Ruppin, Tromsdorf aus Erfurt, Schmidt aus Stralsund.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Dr. Szuman aus Wladyslawowo, v. Chrzanowski und Söhne aus Mieczownica, v. Trzcinski aus Popowo, Kaufmann v. Sypniewski aus Berlin, Ingenieur Mindak aus Warschau.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Oberförster Dsaminski aus Bebli, Inspektor Reichert aus Treibesheim, die Kaufleute Sandberg aus Breslau, Fürst aus Eschwege, Kristeller aus Berlin, Duden aus Sieradz, Arnold aus Znain, Elger aus Breslau, Techniker Glauber aus Berlin, Beamter Weinert aus Bremen, Ingenieur Hammerschlag aus Halberstadt.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Gütertaxator Giabel aus Breslau, die Kaufleute Lewinski aus Breslau, Silberstein aus Schwiebus, Goldschmidt aus Kalifornien, Heiske aus Strasburg in Westpr., Igel aus Lemberg, Viehlieferant Klakow aus Goschter-Hauland.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	4.	Januar	Mittags	1,32	**Meter.**
„ „	5.	„	Morgens	1,26	„
„ „	5.	„	Mittags	1,24	„

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen.